

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 50 (1924)  
**Heft:** 42: Schweizerwoche

**Artikel:** Das Phänomen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-458616>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Deppis vo de Schwizerwoche]

Zom Zeiche daß me i de Schwiz  
Verstand hät ond Gedankeflit  
isch nötig, daß zor gwöfne Zit,  
d'War g'sälliger im Fenster sit.

Me fältlet Fahnetücher i  
Henkt Chriützer omenand,  
a Vorbeerzwigli zwöschedri,  
ond Sach ischt binenand.

Was ischt de Wiz vo dere Sach,  
me muesz bi Gott studiere.  
Ond endli chascht mit Ach ond Chrach  
deröber kommentiere.

„Me föll diä War im ägne Land  
meh chause ond respektiere,  
drom tuet me halt äso dörs Vand  
All's ä chli eidgenöfisch ettigettieren.“

\*      B. Beck

## Zeppelin, der Leviathan der Luft

Ein Scherzesang vom „Fiegenden Fisch“

Hätte Jona s, den Propheten,  
Einstmals folch' ein Fisch verschluckt,  
Hätt' er niemals so verrückt  
Sich im hohlen Bauch geberdet,  
Dass der Fisch, weil selbst gefährdet,  
Gern ihn wieder ausgespuckt.

Denn dort gab's nicht Frank, noch Speise,  
Keinen Weg zum Menschenohr,  
Kein Gedanke an — Com fort!  
Kläglich wäre er verkommen,  
Wär' er länger mitgeschwommen.  
Drum — erbrach er sich — das Tor!

Denn daß er nur still gebetet,  
Scheint mir eine fromme Mär.  
Rein, er hat den Fischbauch schwer  
Mit den unbeschitt'n Nägeln  
Und auch sonst nach allen Regeln  
Angebohrt und durchgeknetet.

Da ward selbst dem starken Fische  
Bange vor des Eiflers Wut,  
Der ihn quälte bis aufs Blut.  
Drum — trotz höherem Befehle —  
Spie er ihn aus seiner Höhle  
In die große Wasserflut.

Wer kann's Jonassen verdenken?  
Sicher hätt' im Zappelin  
Niemals ei nach Luft geschrie'n!  
Angesichts der Speisekarten  
Hätt' es ihn gefreut zu warten,  
Statt ins Meer sich zu versenkten.

Und die Predigt für die Sünder,  
Ha, die hätt' er rationell —

Ohne Risiko fürs „Tell“ —  
Vor sich eine Flasche „Roten“,  
's Manuskript dabei in Pfoten,  
Halten könn'n per Radiowell!

So hätt' er als frommer Diener,  
Im Behagen ungestört,  
Sich nicht immerfort empört,  
Seinen Fisch und Herrn verdrossen,  
Sondern — den Beruf genossen  
Gern als — fliegender Rabbiner!

Rols

## Das Phänomen

Der Nebelspalter erhielt dieser Tage  
eine Postkarte mit den Worten:

„Wenn Sie Nummer 1439 der  
R. Z. Z. vom 28. Sept., 3. Blatt,  
Seite 1, vierte Spalte, so circa von  
der 50. Zeile an aufmerksam lesen,  
wird sich Ihnen ein Phänomen offen-  
baren, das Sie bestimmt verblassen  
muss.“ —

Daraufhin machte sich der Nebel-  
spalter auf die Suche nach dem ge-  
nannten Blatt und erwischte es ge-  
rade noch, als es da verschwinden  
wollte, wo auf einer Redaktion das  
meiste Papier verschwindet. Er las den  
Artikel, der von Jakob Schaffner und  
„Bildungsnot“ überschrieben ist und  
fand an der angedeuteten Stelle fol-  
genden Satz:

„Will die Sprachwissenschaft der  
Schule ein gutes Werk an unsren hö-  
heren Töchtern beider Geschlechter tun,  
so lehre sie wieder mehr unsre Worte  
und Begriffe im Ursinn des Lebens,  
im schöpferischen und menschenbildend-  
en Kern, im weltdarstellenden Grund-  
sinn hören, sehen und begreifen.“

Wir wollen gerne dem Spürsinn  
unsrer Leser auch etwas zu tun geben  
und sie selber nach dem angekündigten  
Phänomen suchen lassen. Hingegen sei  
hinzugefügt, daß Sie das Phänomen,  
sofern Sie es bis zum fünfzehnten  
Wort nicht gefunden haben, nicht län-  
ger suchen müssen. — Glück auf!

\*      Grüezi.

## Praktisch

St. Gallerin (zu einer Neuschweize-  
rin): „Hend Sie scho en neue Herbst-  
mantel gkauf?“

Neuschweizerin: „J wo, wo denken  
Sie denn hin! Den hol' ich mir wäh-  
rend der Schweizerwoch' in Konstanz;  
's ist dort alleweil etwas billiger.“

St. Gallerin: „Jo, aber dä Zoll?“

Neuschweizerin: „Dees mach' i ganz  
einfach. J kauf mer ne' Schweizer-  
fahnle und stek's an d' Brust vom neue  
Mantel. Da werdet Sie sehe, wie die  
Schweizer stramm salüttiere vor mir  
und gar net frage, woher der Mantel  
kommt!“

\*.\*.

## Zeitgemäßes Inserat

Zum Aufkauft  
der nächsten Erfindung, drahtloses  
Sehen, suchen die Geschädigten einige  
Kapitalisten. Filmtrust Osiris.

Restaurant  
**HABIS-ROYAL**  
Zürich  
Spezialitätenküche

## Schwizerwoche

Dä Meili seit zum Heiri Lutz,  
Zor Schwizerwoche, Gottfried Stuz,  
Werd eidgenöfisch dekoriert  
Ond vaterländisch renommiert.  
D' Helvetia ziert jede Mist,  
Sie wird mißbrucht vo Sud ond Christ.  
Of Tasse ond of Soppeteller  
Dä Winkelried und Gottfried Chäller,  
Es läbe hoch dä Heimatschuz  
Ond höher no dä Eigenuz.  
Es stuuhnid alli brave Lüt  
Dä Zauber a — — ond chausit nüt.

### Resultat:

Dä Meili seit zum Heiri Lutz,  
Die Schwizerwoche, Gottfried Stuz,  
Die lohnt bim Eid si nöd ä chli,  
Sie host viel Gald — und treit nünt i,  
Mer müend mit der Valuta schaffe,  
Sösch simmer uheilbari Affe.

\*      Stachelschwein

## Das Glück

Wir warten auf das hohe Glück,  
wie brave Räten auf die Mäuse —  
und starren unverwandten Blickes  
auf das erdfarbige Gehäuse.  
Und springt es auf, dann greifen wir  
frohlockend nach dem eitlen Glanz  
und halten dann in uns'er Hand  
nur einen — kalten Mauschwanz.

Heinrich Drüs



## Silbenrätsel

(F. Armin)

Aus den Silben und Buchstaben  
al, aug, bahn, be, bi, bla, bu, ce, chen, dau,  
de, del, der, do, e, ei, ei, erb, form, ger, he,  
hod, ke, kranz, lan, land, ler, ma, me, men,  
mi, nach, ne, ne, nel, ni, nie, no, now, ri,  
rich, rin, rot, row, schach, se, se, sen, sen, su,  
ta, tam, tar, tau, ter, tru, tur, u, u, u, uh,  
ust, wa, weiß, ya, zan, zi  
find 26 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und  
Endbuchstaben, beide von oben nach unten ge-  
lesen, eine aktuelle Einladung ergeben. Die  
Wörter bedeuten: 1. Farbe, 2. Verkehrsmittel,  
3. Zeitabschnitt, 4. franz. Maler, 5. schweiz.  
Maler, 6. Musikinstrument, 7. Hülsenfrucht,  
8. männl. Vogel, 9. Kleidung, 10. europäischer  
Staat, 11. Körperteil, 12. deutscher Dichter,  
13. Blume, 14. Fahrzeug, 15. Bergblume,  
16. Stadt am Bodensee, 17. russ. General,  
18. Maschine, 19. Kanton, 20. Ehrenpreis,  
21. Möbelstück, 22. Nahrungsmittel, 23. Stadt  
in Polen, 24. Gesellschaftsspiel, 25. Kalender,  
26. landw. Instrument. (ch gilt als 1 Buchst.)  
(Auflösung folgt in Nr. 43.)

\*

## Lösung des Zahlenrätsel in Nr. 41:

Nestler, Esel, Basel, Elsa, Laterne, Säbel, Pappel,  
Abel, Leber, Tapete, Eltern, Rappen  
Nebelspalter